

## Allgemeines Journal

## UHRMACHERKUNST.

Erscheint wöchentl. — Abonnementspr. pro Quart. 2 Mk. — Oesterr. Währ. fl. 1,20. — Inserate die 5 gespalte. Petitzeile oder deren Raum 25 Pf., bei Wiederholungen 2—3 Mal 10  $\frac{1}{2}$ %, 4—8 Mal 20  $\frac{1}{2}$ %, 9—26 Mal 33  $\frac{1}{4}$   $\frac{1}{2}$ %, 27—52 Mal 50  $\frac{1}{2}$  % Rabatt. — Arbeitsmarkt pro Zeile 15 Pf.

LEIPZIG,  
den 8. Mai 1880.

Alle Buchhandlungen und Postämter nehmen Bestellungen an.  
Verlag u. Expedition: Herm. Schlag, Leipzig.  
Ferdinand Rosenkranz: verantwortlicher Redakteur und Miteigentümer.

## Inhalt:

Vereinsnachrichten. — Besprechung über den im Verlage von J. J. Weber in Leipzig herausgegebenen „Katechismus der mikroskopischen Fleischbeschau.“ — Einfache Regeln zur genauen Berechnung cylindrischer Uhrgewichte. — Internationale Ausstellung zu Groningen etc. — Unsere Werkzeuge. — Abhandlung über die Konstruktion einer einfachen, aber mechanisch vollkommenen Uhr (Fortsetzung). — Sprechsaal. — Vorschlag zur Herstellung einer einheitlichen Reparaturkarte für Uhrmacher. — Quittung. — Anzeigen.

Manuskripte, ebenso wie Inserate werden jedesmal spätestens bis Montag Mittag an die Expedition des Journals erbeten, sonst kann die Aufnahme derselben für die neueste Nummer nicht mit Bestimmtheit zugesichert werden.

## Vereinsnachrichten.

## Uhrmacherverein zu Mailand.

Am 29. März hielt der Mailänder Uhrmacherverein „Galileo Galiläi“ sein übliches Festdiner im „Hôtel Florenz“ daselbst ab. Heiterkeit würzte das Mahl, so dass die Versammelten die Mitternachtsstunde überraschte. Nicht fehlten Toaste auf gegenseitiges Zusammenhalten, auf den Fortschritt der Uhrmacherei, und speziell einer von Herrn Cav. Kohlschitter dem Herrn M. Grossmann-Glashütte, dem Nestor unserer Kunst, dargebracht. Der Toast wurde durch einen kräftigen Tusch der Gesellschaft bestärkt, worauf beschlossen, Herrn Grossmann als wohlverdientes Ehrenmitglied aufzunehmen und Demselben dies durch ein Telegramm mitgeteilt, welches wie folgt lautete: „Societa Orologiaja Milanese Galileo Galilei convocata lieto banchetto, fa brindisi suo onore, ornamento arte meccanica; Societa propone accetti nomina Socio benemerito. Cav. Kohlschitter.“ In der Uebersetzung lautet das Telegramm also: „Die beim fröhlichen Bankett versammelte Mailänder Uhrmachersgesellschaft gibt sich die Ehre, auf die Zierde der mechanischen Kunst zu trinken und bittet um die Genehmigung, Sie zum Ehrenmitgliede zu ernennen.“

Anm. der Red. Herr Grossmann hat an Cav. Kohlschitter brieflich mitgeteilt, dass er die Ernennung zum Ehrenmitgliede des Mailänder Uhrmachervereins dankbar annehme.

## Schulprüfung zu Glashütte.

Am 28. April d. J. fand zu Glashütte die Prüfung sämtlicher Zöglinge der deutschen Uhrmacherschule statt. Herr Uhrenfabrikant Strasser, welcher dieselbe von Vormittag 9—12 Uhr ununterbrochen leitete, eröffnete mit dem Examinieren in Arithmetik und Algebra. Hierauf folgten Geometrie

bezw. Planimetrie und Stereometrie. Trigonometrie konnte nur in einzelnen Formeln vorgetragen werden, da die Zeit schon überschritten war.

Nachmittag von 2—5 Uhr prüfte der Herr Direktor Lindemann zunächst in Physik bezw. Elektrizitätslehre, sodann Mechanik und angewandte Theorie der Uhrmacherei. Hierauf der Vorsitzende des Aufsichtsrathes, Herr Uhrenfabrikant Grossmann, in Englisch und Herr Dir. Lindemann im Französischen.

Wir fanden auch eine Anzahl Zeichnungen von Gängen, Eingriffen etc. ausgelegt, welche in ihrer sauberen Ausführung das volle Verständnis zeigten, Chronometerhemmungen, wie man sie machen und wie man sie nicht machen soll. Ganz vorzüglich hervorzuheben sei noch eine Zeichnung eines immerwährenden (selbstregulirenden) Kalenderwerkes von dem Schüler Kohl, dem Sohne des Unruhmakers C. Kohl, gezeichnet und nach Angabe des Herrn Strasser ausgeführt. Dieser sehr sinnreiche Mechanismus ist für eine astronomische Pendeluhr bestimmt. Wenngleich man derartige Einrichtungen gern an Präzisionsuhren vermeidet, so erscheint uns doch dieselbe in ihrer Ausführung alles bisher Dagewesene zu übertreffen.

Unter den praktischen Arbeiten, welche unter Leitung des Herrn Maucksch von den Schülern geliefert worden sind, zeichneten sich einige fertige Ankeruhren aus; ausserdem waren schwierige Reparaturen, Ankergänge für Reiseuhren, und Gangmodelle angefertigt. Die astronomische Pendeluhr, welche wir in ihrem Anfangsstadium bei einem früheren Besuche zu sehen Gelegenheit hatten, ist nun auch seit einigen Tagen im Gange und gereicht der Schule zur Zierde.

Ueber den Ausfall der Prüfung können wir unsere volle Zufriedenheit kundgeben und müssen dem Aufsichtsrathe nur dankbar sein, den Unterricht in die Hände von tüchtigen, sowol theoretisch als praktisch gebildeten Kollegen gelegt zu haben. Es wird Jeder, welcher die Schule verlässt, mit Freuden